

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	V
Abkürzungen .....	XIII
I. DIE SEMITISMUS-FORSCHUNG DIESES JAHRHUNDERTS UND DER SEMITISCHE CHARAKTER DES MARKUSEVANGELIUMS ..	1
II. METHODEN UND VORAUSSETZUNGEN ZUR BESTIMMUNG SYNTAKTISCH-STILISTISCHER SEMITISMEN .....	13
1. <i>Das methodische Prinzip zur Bestimmung semi- tischen Einflusses und seine Mißachtung in der bisherigen Forschung .....</i>	13
2. <i>Methodische Forderungen für die Bestimmung syntaktisch-stilistischer Semitismen .....</i>	21
2.1. Das Heranziehen vergleichbarer Quellen .....	21
2.2. Die Unterscheidung von direkter Rede und Erzählung .....	23
2.3. Das Erstellen von vergleichenden Stati- stiken .....	24
3. <i>Methode und Voraussetzungen dieser Unter- suchung .....</i>	31
3.1. <i>Stile und Stilschichten in der hellenisti- schen Literatur. Zur Terminologie .....</i>	31
3.2. <i>Die herangezogenen Quellen. Zum Textanhang .</i>	35
3.3. <i>Der Vergleich mit dem Lateinischen und anderen indoeuropäischen Sprachen .....</i>	42
III. DIE STELLUNG VON SUBJEKT UND PRÄDIKAT .....	46
1. <i>Zur Forschungsgeschichte .....</i>	46

2. Die Stellung von Subjekt und Prädikat in <i>Xenophons Anabasis</i> und <i>Herodots Historien (I.VIII)</i>	49
2.1. Grundsätze für die Erstellung der Statistiken. Satztypen mit festgelegter Stellung von Subjekt und Prädikat .....	49
2.2. Die Stellung von Subjekt und Prädikat im Hauptsatz der Erzählung .....	52
2.3. Die Stellung von Subjekt und Prädikat im Nebensatz der Erzählung .....	54
2.4. Die Stellung von Subjekt und Prädikat in der Erzählung, wenn eine Form von εἶναι Prädikat ist .....	55
2.5. Die Stellung von Subjekt und Prädikat in der Einführung der direkten Rede im Zusammenhang mit Satzverbindung und Tempus des Verbs .....	56
2.6. Die Stellung von Subjekt und Prädikat in der direkten Rede .....	58
2.7. Gründe und Bedingungen der Stellung von Subjekt und Prädikat in Nebensätzen und Hauptsätzen mit Nicht-Anfangsstellung von Subjekt oder Prädikat .....	59
2.8. Gründe und Bedingungen der Anfangsstellung von Subjekt oder Prädikat im Hauptsatz .....	60
2.8.1. Thema und Rhema .....	60
2.8.2. Satztypen mit thematischer Anfangsstellung des Verbs .....	63
2.8.3. Anfangsstellung des Verbs bei Parataxe statt Hypotaxe .....	65
2.8.4. Betonte Anfangsstellung des rhematischen Verbs bei konsekutivem Verhältnis .....	66
2.8.5. Die Verben des Sagens .....	67
2.8.6. γί(γ)νεσθαι .....	67
2.8.7. Der Beginn eines neuen Abschnitts oder einer Erzählung .....	67
2.8.8. Die Spitzenstellung des Rhemas (Affekt- oder Ausdrucksstellung) .....	69
3. Die Stellung von Subjekt und Prädikat in der <i>Koine</i> und im <i>Markusevangelium</i> .....	71

3.1. Die Stellung von Subjekt und Prädikat im Hauptsatz der Erzählung .....	71
3.2. Die Stellung von Subjekt und Prädikat im Nebensatz der Erzählung .....	74
3.3. Die Stellung von Subjekt und Prädikat in der Erzählung, wenn eine Form von εἶναι Prädikat ist .....	75
3.4. Die Stellung von Subjekt und Prädikat in der Einführung der direkten Rede im Zusammenhang mit Satzverbindung und Tempus des Verbs .....	77
3.5. Die Stellung von Subjekt und Prädikat in der direkten Rede .....	80
3.6. Gründe und Bedingungen der Anfangsstellung von Subjekt oder Prädikat in der Koine und im Markusevangelium .....	81
3.6.1. Ein statistischer Unterschied innerhalb des Markusevangeliums und seine Erklärung. Die Rolle der Bewegungsverben .....	81
3.6.2. Satztypen mit thematischer Anfangsstellung des Verbs .....	85
3.6.3. Anfangsstellung des Verbs bei Parataxe statt Hypotaxe .....	86
3.6.4. Betonte Anfangsstellung des rhematischen Verbs bei konsekutivem Verhältnis .....	87
3.6.5. Die Verben des Sagens und Wahrnehmens. ἀρχομαι .....	88
3.6.6. γί(γ)νεσθαι .....	89
3.6.7. Der Beginn eines neuen Abschnitts oder einer Erzählung .....	89
3.6.8. Die Spitzenstellung des Rhemas (Affekt- oder Ausdrucksstellung) .....	93
3.6.9. Exkurs zu Mk 5,35.39 par. ....	94
4. Die Freiheit der griechischen Wortstellung ...	95
5. Ergebnis .....	96
 IV. DIE PARATAXE MIT KAI .....	 99
1. Der KAI-Stil .....	99

1.1.	Zum Partikelgebrauch der volkstümlichen Erzählung .....	99
1.2.	Satzreihen mit καί .....	101
2.	<i>Parataxe mit καί bei verschiedenen logischen Bei- und Unterordnungsverhältnissen</i> .....	104
2.1.	Zur stilistischen Natur und Wirkung der Parataxe mit καί bei logischer Hypotaxe und adversativem Verhältnis .....	104
2.2.	Parataxe mit καί bei logischer Hypotaxe und adversativem Verhältnis in Fragesätzen ....	109
2.3.	Καί bei adversativem Verhältnis (καί = und aber) .....	111
2.3.1.	Zu Beginn eines erzählenden Satzes .....	111
2.3.2.	Zur Einleitung von Fragen (καί = ja, aber...dann...?) .....	112
2.3.3.	Zur Einleitung eines Teilsatzes .....	113
2.3.3.1.	Bei Verneinung (καὶ οὐκ = aber nicht) .	113
2.3.3.1.1.	Bei schwachem Gegensatz (καὶ οὐκ = ohne daß)	
2.3.3.2.	Ohne Verneinung (καί = aber) .....	115
2.4.	Καί bei konzessivem Verhältnis (καί = und dennoch) .....	116
2.4.1.	Zur Einleitung von Fragen .....	116
2.4.2.	In Aussagesätzen .....	117
2.4.3.	Bei zwei Verben oder Adjektiven .....	119
2.5.	Καί bei temporalem Verhältnis (καί = da) ..	119
2.6.	Καί bei konditionalem (konsekutivem) Ver- hältnis (καί = dann) .....	120
2.6.1.	Imperativ - καί - Futur (Präsens, Imperativ) .....	120
2.6.1.1.	Exkurs zu Mk 11,29 .....	121
2.6.2.	Sonstige Sätze .....	122
2.7.	Καί bei konsekutivem Verhältnis (καί = und so, und darum, also, so daß) .....	123
2.8.	Καί bei kausalem Verhältnis (καί = denn, nämlich) .....	126
2.9.	Καί bei relativem Verhältnis .....	128
2.10.	Καί bei finalem Verhältnis .....	130
3.	<i>Parataxe mit καί statt ergänzendem Partizip oder Infinitiv</i> .....	131

4. Parataxe mit καί statt Participium coniunctum (modale Parataxe) .....	132
4.1. Pleonastische Hinzufügung eines Verbum dicendi in der Redeeinführung .....	132
4.2. Parataxe mit καί statt (phraseologischem) ἐλθών, λαβών u.ä. ....	133
4.3. Parataxe zweier Satzteile, die sich gegen- seitig ergänzen und erläutern .....	134
5. Ergebnis .....	136
 V. DAS ASYNDETON .....	 138
1. Zur stilistischen Eigenart, Wirkung und Heimat der asyndetischen Parataxe .....	138
2. Das Asyndeton in direkter Rede .....	142
2.1. Asyndetische Parataxe bei verschiedenen lo- gischen Bei- und Unterordnungsverhältnissen	142
2.1.1. Asyndetische Parataxe bei adversativem Verhältnis .....	142
2.1.2. Asyndetische Parataxe bei kausalem Verhältnis .....	142
2.1.3. Asyndetische Parataxe bei konsekutivem Verhältnis .....	144
2.1.4. Asyndetische Parataxe bei konditionalem Verhältnis .....	145
2.1.5. Asyndetische Parataxe bei relativem Verhältnis .....	147
2.2. Asyndeton nach Hinweissätzen in der Funktion eines Doppelpunktes .....	147
2.3. Asyndetische Parataxe statt ergänzendem Objektsatz .....	148
2.3.1. Asyndetische Parataxe bei Verben des Sagens und Meinens .....	148
2.3.2. δέομαι und andere Verben des Bittens und Wollens mit Imperativ .....	149
2.3.3. βούλει/βούλεσθε, θέλεις/θέλετε und κελεύ- εις/κελεύετε mit Konjunktiv .....	149
2.3.4. ἄφες/ἄφετε und andere Imperative mit Konjunktiv .....	150
2.3.5. ὄφελον (ὄφελον) .....	151

2.4. Asyndetische Parataxe zweier Imperative ....	152
3. <i>Das Asyndeton in der Erzählung</i> .....	154
3.1. Asyndeton bei Redeeinführung .....	155
3.2. Asyndeton nach direkter oder indirekter Rede	156
3.3. Asyndeton außerhalb der Redeeinführung oder des Anschlusses an direkte oder indirekte Rede .....	157
3.4. Asyndetische Parataxe zweier oder dreier Participia coniuncta .....	158
4. <i>Ergebnis</i> .....	160
 VI. SCHLUSS .....	 163
 TEXTANHANG: Erzählungen im volkstümlichen Stil von Lysias bis Johannes Moschos .....	 170
 BEILAGE: Die Stellung von Subjekt und Prädikat im Markusevangelium .....	 189
 QUELLEN UND AUSGABEN .....	 191
 LITERATUR .....	 193
 REGISTER	
1. Stellenregister .....	202
2. Personenregister .....	217
3. Sachregister .....	218